



SP Oberwallis  
Postfach 616  
3900 Brig  
[spo@rhone.ch](mailto:spo@rhone.ch)

Dienststelle für Raumentwicklung  
Avenue du Midi 18  
Postfach 670  
1951 Sitten  
Per E-Mail an: [sdt-dre@admin.vs.ch](mailto:sdt-dre@admin.vs.ch)

*Brig, 23. Juni 2025*

**Stellungnahme Teilrevision des kantonalen Richtplans  
Information und Mitwirkung der Bevölkerung, Anhörung der Nachbarkantone  
Öffentliche Auflage von 18 Koordinationsblättern gemäss Art. 7 Abs. 2, 3 und 4 des  
kantonalen Raumplanungsgesetzes (LcAT)**

Sehr geehrter Herr Staatsrat,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

Die SP Oberwallis (SPO) dankt Ihnen für die Möglichkeit, im Rahmen der Vernehmlassung zu den oben genannten Objekten Stellung zu nehmen. Mehrere Punkte haben dabei unsere Aufmerksamkeit geweckt. Diese werden im Folgenden dargelegt.

**Allgemeine Überlegungen**

Die SPO begrüsst die partielle Revision des kantonalen Richtplans. Sie erinnert daran, dass gewisse Grundsätze die kantonale Raumplanung leiten müssen, insbesondere:

- das bundesrechtliche Prinzip der Stabilisierung der Bauzonenflächen ausserhalb der Bauzonen zu achten;
- die Klimasicherheit und die Energieversorgung des Kantons zu gewährleisten;
- ländliche Landschaften, Biodiversität und Agrarflächen zu erhalten;
- den Modal Shift zugunsten des öffentlichen Verkehrs und der sanften Mobilität zu fördern;
- einen haushälterischen Umgang mit Boden und öffentlichen Finanzen zu sichern.

Die SPO weist ausserdem auf den Bericht des Bundesrates «Smart ZIZA. Für eine optimierte Gestaltung von Industrie- und Gewerbebezonen» (2024) hin, der wichtige Erkenntnisse liefert:

- 30 % der Wirtschaftsflächen in der Schweiz sind unbebaut;
- im Wallis sind es 40 %, deutlich über dem schweizerischen Schnitt;
- die Tendenz zur Überzonung ist in peripheren Landgemeinden besonders ausgeprägt;
- die Mehrheit der Arbeitsplätze in der Schweiz befindet sich nicht in Wirtschaftsflächen, sondern in gemischten und zentralen Zonen.

Deshalb fordert die SPO:

- dass der Richtplan ein öffentliches Monitoring-System für die Reserven der Wirtschaftsflächen vorsieht;
- dass der Kanton ein verbindliches Ziel zur Nettoerhaltung dieser Reserven innert 20 Jahren definiert;
- dass wirtschaftliche Prognosen (Vollzeitäquivalente) nicht als territoriale Ziele interpretiert werden;
- dass die 3. Rhonekorrektur als Voraussetzung für jede Erweiterung in der Talebene ausdrücklich genannt wird.
- dass der Kanton geeignete Massnahmen ergreift, um die Bodenspekulation einzudämmen.

Die SPO unterstützt auch zentrale Empfehlungen des ZIZA-Berichts:

- Verdichtung und Mehrfachnutzung in den Wirtschaftsflächen;
- Förderung nachhaltiger Mobilität und funktionaler Durchmischung;
- regionale Bewirtschaftung von Wirtschaftsflächen zur gemeinsamen Nutzung von Infrastruktur und zur Reduktion von Flächenverbrauch.

## **Bereich Mobilität**

### *D.3 Eisenbahnnetz*

Die Rolle des Kantons muss gestärkt werden.

Es ist zu ergänzen: «Halbstundentakt auf dem gesamten kantonalen Bahnnetz sicherstellen und den Güterverkehr nach Zermatt ausbauen.»

### *D.5 Sanfte Mobilität*

Der aktuelle Plan ignoriert das neue Instrument aus dem LTPMDQ.

Zu ergänzen bei den kommunalen Zuständigkeiten: «Umsetzung des Netzes für den täglichen Fussverkehr (Art. 23a LTPMDQ).»

### *D.8 Luftfahrt*

Der Ausbau des Flughafens Sitten würde erhebliche öffentliche Mittel beanspruchen, ohne realistischen Bedarf.

Vorschlag: «Jede wesentliche Erweiterung des Flughafens Sitten bedarf einer umfassenden Kosten-Nutzen-Analyse und einer klaren Begrenzung der öffentlichen Finanzierung.»

## **A.3 Rebbau – Pufferzonen / Pestizide**

Es sollten die Empfehlungen der PARVAL-Studie (28. April 2025) berücksichtigt werden.

Neue Formulierung für Buchstabe f) der Gemeinden anstelle des Verweises auf Ausrichtungen:

«...richten geeignete Pufferzonen zwischen Wohn- und Anbauflächen ein, um Nutzungskonflikte zu minimieren...»

## **A.8 Landschaftsschutz und -aufwertung**

In der Aufgabenbeschreibung des Kantons beschränkt sich Punkt b) auf die Erarbeitung von Kriterien.

Neue Formulierung: «b) erarbeitet Kriterien zur Bezeichnung von Gebieten von regionaler Bedeutung und sorgt für deren Schutz (Staatsratsbeschluss oder Landschaftsschutzzone).»

## **C.4 Wirtschaftsflächen**

Die SPO steht für eine nachhaltige Beschäftigungsentwicklung, basierend auf:

- Schaffung von hochwertigen, nachhaltigen Arbeitsplätzen;
- sparsamem Umgang mit Boden;
- fairen Arbeitsbedingungen;
- Kohärenz zwischen Wirtschafts-, Sozial-, Klima- und Bodenpolitik.

Die Entwicklung der Wirtschaftsflächen darf nicht auf eine rein mengenmässige Ausweitung der Flächen oder Vollzeitäquivalente reduziert werden, sondern muss in einer integrierten, sozial gerechten, räumlich ausgewogenen und klimaverträglichen Strategie verankert sein.

**Fazit**

Die SPO setzt sich für eine ambitionierte und kohärente Richtplanung ein: Lebensqualität, sparsamer Umgang mit Boden, Klimawandelanpassung und soziale Gerechtigkeit müssen zentrale Leitlinien jedes Koordinationsblatts bleiben.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Bemerkungen und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse,  
im Namen der SP Oberwallis

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Alpiger', with a stylized flourish at the end.

Claudia Alpiger, Präsidentin